

Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
5.1	5.2	6.1	6.2	halbjährlich	halbjährlich	halbjährlich	halbjährlich
<p>„Schau her, wer ich bin!“ - Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen</p> <p>„Das Farbexperiment – Beziehung verdeutlichen / Farben nutzen“</p>	<p>Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination</p> <p>„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren; Neuerfindungen gestalten</p>	<p>„Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten</p> <p>„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen</p>	<p>MUSEUMS-FÜHRERSCHEIN „Mein Draußen-Erlebnis – Geschichten in (Kultur-) Landschaft“ - erlebte Kultur- bzw. Naturräume und individuelle Kultur- bzw. Naturerlebnisse visualisieren</p> <p>„Fantastisches (be)greifen“ - Fantasien/ Visionen plastische Gestalt geben</p>	<p>„Mit Bildern Geschichten erfinden.“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen.</p> <p>„Etwas festhalten und weiterspinnen.“ – Dinge in ihrer Gestalt mittels verdichteter grafischer Strukturen dokumentieren und fiktional erweitern.</p> <p>„Vom Abdruck zur Gestaltung vordringen.“ – Texturen druckgrafisch erfassen und gestalterisch fiktional nutzen.</p>	<p>„Visuell gelenkt werden und lenken.“ – Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen.</p> <p>„In den Fokus rücken.“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen.</p>	<p>„Auf der Fläche in den Raum blicken.“ – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren.</p> <p>„Erfinden, konstruieren, bauen.“ – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen.</p> <p>„Rasante Fahrten erlebbar machen.“ – Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten.</p>	<p>„Mit Bildern auf Bilder reagieren.“ – Vorhandene Bildwelten verstehen, zitieren und neukontextualisieren zur Beeinflussung von Sichtweisen und Haltungen.</p> <p>„Agieren und Reagieren.“ – Die künstlerische Aktion als Strategie zur Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und die filmische Dokumentation als Strategie zur Reflexion flüchtiger Prozesse nutzen.</p> <p>„Gefühlswelten kreieren.“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen.</p> <p>„Mit (Aus-)Druck gestalten.“ – Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden und zur gezielt expressiven Gestaltung von Texten einsetzen.</p>